

Editorial

Autor(en): **Kläusler-Senn, Charlotte / Bachmann, Alwin / Fabian, Carlo**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **37 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser



Früherkennung und Frühintervention sind hoch im Kurs und verbreiteten sich in den letzten Jahren – in unterschiedlichen Settings – zusehends. Zahlreiche Publikationen und Projekte auf schweizerischer, aber auch auf europäischer Ebene illustrieren diesen Trend. «Früh» bezieht sich dabei auf das Problemstadium respektive den Interventionszeitpunkt und nicht auf das Lebensalter. Somit richten sich die Angebote sowohl an Kinder und Jugendliche, als auch an gefährdete Erwachsene und ältere Menschen. Entwicklungskrisen oder auch problematisches Verhalten sollen sich möglichst nicht verfestigen. Leid und kostspielige Folgeprobleme sollen vermieden werden. Obschon die Grundidee der Früherkennung und Frühintervention intuitiv einleuchtet, ist die Umsetzung durchaus anspruchsvoll und wie diese Ausgabe zeigt, je nach Praxisfeld auch sehr verschieden. Die Spannweite was unter dem Label Früherkennung und Frühintervention subsumiert wird, ist gross.

Diese Ausgabe möchte einen aktuellen Überblick über die Auffassung und Praxis der Früherkennung und Frühintervention in verschiedenen Settings und Arbeitsbereichen geben. Es fällt auf, dass sich dieses Konzept von den klassischen Präventions-Settings Schule und Gemeinde in neue Felder wie den Freizeitbereich oder gar den niederschweligen Drogenbereich bewegt. Dabei zeigt sich nicht nur, wie relativ der Terminus «früh» ist, sondern auch, dass Früherkennung und Frühintervention nur kontextsensitiv und mit viel Lebensweltnähe zu den Betroffenen umgesetzt werden kann und soll. Der Überblick zeigt auch, dass die Früherkennung und Frühintervention im Erwachsenenbereich und im Alter noch unterrepräsentiert ist – hier besteht noch Entwicklungsbedarf. Zudem thematisiert diese Nummer unter dem Titel der «Fürsorglichen Belagerung» ethische Aspekte und mögliche Gefahren der Früherkennung und Frühintervention, um zum Schluss Kriterien einer Minimaethik zu formulieren.

Früherkennung und Frühintervention kann als Verbindungsstück zwischen primärer Prävention und Behandlung verstanden werden. So integriert dieser Ansatz individuumszentrierte und strukturorientierte Verfahren und Herangehensweisen. Schule, Gemeinde und Freizeiteinrichtung müssen bemüht sein, Rahmenbedingungen und Abläufe so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche nicht einfach sich selber überlassen, sondern frühzeitig, angemessen und wohlwollend in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Wichtig ist, dass Früherkennung und Frühintervention nicht als Strategie verstanden wird, die einseitig auf die Verhaltensmodifikation von Betroffenen abzielt, sondern als Ansatz, der auch an den sozialen Strukturen ansetzt, so dass diese zu einer gesunden Entwicklung beitragen.

Diese Nummer zeigt auch, dass sich der Bereich der Frühintervention/Frühbehandlung weiterentwickelte. Programme und Interventionen verschiedener Ausrichtung und Intensität werden zunehmend standardisiert und auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Trotz insgesamt gut ausgebautem Hilfsangebot bleibt die grösste Herausforderung der Früherkennung und Frühintervention gefährdete Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch Erwachsene und ältere Menschen zu erreichen und sie für Kooperationen zu gewinnen. In diesem Bereich sind weitere Anstrengungen gefordert.

Früherkennung und Frühintervention gelingt nur als Gemeinschaftsaufgabe und kann nicht einfach an Fachstellen delegiert werden. Basis gelingender Früherkennung und Frühintervention ist eine Haltung der Mitverantwortung, eine Kultur des Hinschauens und Handelns. An diesem Punkt setzt auch die in dieser Ausgabe veröffentlichte «Oltner-Charta» an, die die haltungsmässigen Grundlagen der Früherkennung und Frühintervention formuliert, um auch in Zeiten wachsender Erwartungen eine ethisch und fachlich solide Praxis zu sichern.

Ihnen wünschen wir eine spannende Lektüre!

Charlotte Kläusler-Senn, Alwin Bachmann, Carlo Fabian

Impressum

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr
37. Jahrgang

Druckauflage: 1'400 Exemplare

Kontakt: SuchtMagazin,
Redaktion, Finkernstrasse 1,
CH-8280 Kreuzlingen,
Telefon +41 (0)71 535 36 14,
info@suchtmagazin.ch,
www.suchtmagazin.ch

Herausgeber: Infodrog, Eigerplatz 5,
Postfach 460, CH-3000 Bern 14

Abonnemente:

Infodrog, Telefon +41 (0)31 376 04 01,
abo@suchtmagazin.ch

Inserate: www.suchtmagazin.ch/
mediadaten.pdf

Inserateschluss Ausgabe 6|2011:
25. November 2011

Redaktionsleitung: Marcel Krebs
Redaktionskomitee:

Toni Berthel, Carlo Fabian,
Ruth Hagen, Charlotte Kläusler-Senn,
Marianne König, Corina Salis Gross,
Sandra Wüthrich

Gestaltung dieser Nummer:

Alwin Bachmann, Carlo Fabian,
Charlotte Kläusler-Senn

Lektorat: Marianne König,
Gabriele Wolf

Layout: Roberto da Pozzo

Druck: SDV GmbH,
D-66793 Saarwellingen

Jahresabonnement:

Schweiz CHF 90.–, Ausland € 60.–,
Gönnerabonnement ab CHF 120.–,
Kollektivabonnement ab 5 Stück
CHF 70.–, Schnupperabonnement
(3 Ausgaben) CHF 30.–, Ausland € 20.–

Einzelnummer:

Schweiz CHF 18.–, Ausland € 13.–

Kündigungsfrist:

1 Monat, Kündigung jeweils auf Ende
Kalenderjahr

ISSN: 1422-2221